Anne Folger

SELBSTLÄUFER

Kleinkunstsolo für E-Musik mit Hang zu Albernheiten.

Parole? Selbst laufen.
Nach vorn, schwungvoll und schräg kombiniert.

Wenn zur klassischen Vollblutpianistin noch Situationskomik, Witz, Charme und Groove dazukommen, wird aus der Schublade gerne mal eine Schrankwand. Werktreue war gestern. Anne nimmt die Helden der Klassik mit in ihre eigene Welt und hebt sie dazu, mit gespitzten Fingern, gefühlvoll modernisiert, vom Sockel: Klassische Hochkultur und scharfzüngige Kleinkunst vereint.

Hier wird George Harrisons geheime Verwandtschaft zu Bach virtuos offengelegt, Chopin als melancholischer Popsongschreiber entlarvt, Debussy mit Klingeltönen zersetzt;

der Klavierhocker gibt endlich ein Solo, statt nur zwischen zwei Sätzen zu knarzen;

Robert Schumann kommt mal über Bad Doberan hinaus, gibt die stummen Fingerwechsel auf und findet in einer sonnengebräunten Samba seine wahre Arabesque;

eigene Kompositionen - der echte Goldrausch eines jeden Musikers - werden dazu gemixt und Kreuzfahrtunternehmen, die sich bei Verdi bedienen, ökobilanziert zur Rechenschaft gezogen.

Und Youtube-Bloggerin Doremi gibt in ihrem Tutorial Tipps, wie Sie sich die Lider mit Beethoven schminken.

Wie im wahren Leben. Urtext ad Libitum.

Klatschen Sie doch, wann Sie wollen!